

NIEDERSCHRIFT

über die 1. Konstituierende Sitzung des Ausschusses für Seen und Tourismus am 05. 04. 2011

Ausschuss für Seen und
Tourismus

Schkopau, 8. April 2011

Sitzung am: 05.04.2011

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:42Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung
- TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder
- TOP 3. Anwesenheitsfeststellung
- TOP 4. Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 5. Feststellung der Tagesordnung
- TOP 6. Einwohnerfragestunde
- TOP 7. Wahl des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
- TOP 8. Diskussion zum Masterplan - Stellungnahme der UNB
- TOP 9. Anfragen
- TOP 10. Sonstiges

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Pomian eröffnet und 18:30 Uhr die Sitzung und äußert sich überzeugt, dass die Gemeinde diesen Ausschuss mit sehr viel Leben erfüllen wird.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder

Die Mitglieder des Ausschusses sind ordnungsgemäß geladen worden. Herr Pomian stellt im Einzelnen jedes Ausschussmitglied vor.

TOP 3. Anwesenheitsfeststellung

Von den 7 Mitgliedern des Ausschusses sind zum Zeitpunkt der Anwesenheitsfeststellung 6 anwesend.

TOP 4. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

NIEDERSCHRIFT

über die 1. Konstituierende Sitzung des Ausschusses für Seen und Tourismus am
05. 04. 2011

TOP 5. Feststellung der Tagesordnung

Herr Pomian teilt mit, dass in TOP 7 der Einladung ein Fehler enthalten ist. Die Verwaltung hat darauf hingewiesen, dass es nicht "**Wahl** des stellv. Ausschussvorsitzenden" heißen darf, sondern "**Bestimmung** ..." heißen muss. Sonstige Einwände oder Zusätze zur Tagesordnung haben die Ausschussmitglieder nicht. Somit gilt die Tagesordnung als festgestellt.

TOP 6. Einwohnerfragestunde

Um 18:34 Uhr eröffnet Herr Pomian die Einwohnerfragestunde. Die anwesenden Einwohner haben keine Anfragen an den Ausschuss. Um 18:35 Uhr schließt Herr Pomian die Einwohnerfragestunde.

TOP 7. Bestimmung des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Die Ausschussmitglieder sprachen sich mehrheitlich dafür aus, mit der Bestimmung des stellv. Ausschussvorsitzenden zu warten, bis Herr Merkel zur Sitzung erscheint. Da die Tagesordnung bereits bestätigt wurde, einigten sich die Ausschussmitglieder einstimmig darauf, diesen TOP zu entsprechender Zeit dazwischen zuschieben. In der Folge ändern sich dann die Tagesordnungspunkte um jeweils einen TOP nach hinten

TOP 8. Diskussion zum Masterplan - Stellungnahme der UNB

Herr Merkel erscheint um 18:40 Uhr zur Sitzung, damit erhöht sich die Anzahl der Ausschussmitglieder auf 7.

Herr Pomian führt aus:

Im Entwurf des Masterplanes sind verschiedene Dinge aufgegriffen worden, die von den Anliegerorten gewünscht werden. Die Stellungnahme des LK SK, Sachgebiet Naturschutz, Wald- und Forstaufsicht, beinhaltet und berücksichtigt grundlegende Teile, die im Entwurf eingearbeitet sind. Aber bestimmte Dinge sind noch verhandlungsbedürftig, vor allem zum Wallendorfer Strand. Dieser hat sich vor ca. 10 Jahren als einer der ersten entwickelt. Der Wallendorfer Strand und die dortigen Aktivitäten können nicht zurückentwickelt werden. Wenn dort kein Chaos entstehen soll, muss man sich etwas einfallen lassen.

Im Masterplan wurden Möglichkeiten einer weiteren Entwicklung aufgezeigt. Die geplante Unterschutzstellung verschiedener Bereiche des Wallendorfer Sees, als besonders geschützte Gebiete ist nicht neu. Dies haben die Wallendorfer schon länger vorgeschlagen. Die ganzjährig naturschutzfachlich wertvollen und empfindlichen Bereiche in Wallendorf sind von den Bürgern nie genutzt worden. In seinem Vortrag, untermauert mit Satellitenaufnahmen des Wallendorfer und Raßnitzer Sees, zeigt Herr Pomian auf wie die Entwicklung mit allen Beteiligten, Kommune, NABU und UNB des Landkreises, im Einvernehmen gelöst werden kann. Dazu soll, als Antwort auf die Stellungnahme zum Masterplan der UNB, eine Dokumentation erarbeitet werden die als Anhang zum Masterplan dienen könnte. Im Bereich Löpitz muss dafür gesorgt werden, dass die Bewohner am Sandberg sich nicht mehr durch Fahrzeuge belästigt fühlen. Dort sollte eine Umwegung erfolgen. Ähnliches gilt auch für Burgliebenau.

Bestimmte Dinge, die besprochen wurden, und auch beim NABU Wohlwollen fanden, hat die untere Naturschutzbehörde kategorisch abgelehnt. Die derzeit herrschenden Verhältnisse

NIEDERSCHRIFT

über die 1. Konstituierende Sitzung des Ausschusses für Seen und Tourismus am 05. 04. 2011

müssen aber in geordnete Bahnen gelenkt werden. Angedacht ist im Bereich Wallendorf ein Volleyballplatz, um Ballspiele an einem Ort zu zentralisieren. Unbedingt wichtig sind Toilettenanlagen an allen Stränden des Sees. Auch das Parken der Autos soll in geordnete Bahnen gelenkt werden, ohne dass Anwohner belästigt werden. Den Vereinen (z. B. Seesportverein) soll am See eine Zukunft gegeben werden.

Herr Berghoff ist der Meinung, dass alles, was in Wallendorf passieren soll, verhandelt werden muss. Derzeit wird alles sofort negiert. Infrastrukturmäßig ist im Bereich Wallendorf alles vorhanden. Dort gibt es keine Bürger, die sich belästigt fühlen - anders als in den Bereichen Löpitz und Burgliebenau. Er stimmt der Stellungnahme der unteren Naturschutzbehörde nicht zu.

Herr Merkel meint zum Masterplan, dass dieser eigentlich nur ein Gerüst für die Planung und Entwicklung der Seen ist. Grundtenor war, dass man die touristische Entwicklung auf mehrere Beine stellt. Auch er schlägt vor, diese Stellungnahme der Behörde nicht einfach so hinzunehmen, sondern das Gespräch zu suchen.

Herr Rattunde sieht die Stellungnahme der UNB als Chance. An vielen Stellen hat sie den Wünschen der Gemeinde zugestimmt, dies sollte nicht gefährdet werden. Er schlägt vor, dass sich Herr Broda mit den Stränden in Raßnitz und Burgliebenau befasst, um die exakten Planarbeiten voranzutreiben und nicht unnütz Zeit verstreichen zu lassen. Er hofft, dass der 1. Entwurf durch die 2. Änderung genehmigungsreif wird. Es wird geografisch-planerische Änderungen geben. Diese müssen in das Kartenmaterial eingearbeitet werden, welche Bestandteile des Masterplans sind.

Herr Albrecht ist der Meinung, dass sich ein akzeptabler Kompromiss finden lässt, der die nächsten 25 bis 30 Jahre Bestand hat. Die Vertreter der Gemeinde Schkopau sind die Vertreter der Bevölkerung. Der Ausschuss muss sich vor Ort ein Bild über die kritischen Punkte machen.

Frau Uhlmann ist bereit, Kompromisse zu schließen, und nicht wegen einer Sache alles zu unterbinden.

Herr Pomian schlägt vor, eine Busrundfahrt um die Seen zu organisieren und die entsprechenden Ansprechpartner bei den Behörden dazu einzuladen, um mit ihnen Ziele, Wünsche und Knackpunkte vor Ort zu besprechen.

TOP 9. Bestimmung des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Herr Rattunde schlägt vor, Herrn Merkel zum Stellvertreter des Ausschussvorsitzenden für Seen und Tourismus zu bestimmen. In seiner Begründung erläutert er, dass sich Herr Merkel bereits im ZV SELA stark engagiert hat und seine neue Aufgabe mit Herzblut und Verständnis erfüllen wird.

Dem haben die Ausschussmitglieder nichts entgegen zu setzen. Sie stimmen **einstimmig** für Herrn Merkel als stellv. Ausschussvorsitzender.

Herr Merkel nimmt diese Bestimmung an.

NIEDERSCHRIFT

über die 1. Konstituierende Sitzung des Ausschusses für Seen und Tourismus am 05. 04. 2011

TOP 10. Anfragen

Herr Gasch erkundigt sich nach den sichtbaren Aktivitäten an den Seen in diesem Jahr. Dazu führt Herr Pomian aus, dass es in Burgliebenau ein Seefest, in Luppenau die Einweihung des "Keltischen Baumkreises" und in Wallendorf wieder Vorführungen mit der FFW geben wird.

In Raßnitz ist in diesem Jahr nicht geplant. Zur Blockhütte neben dem Turm am Raßnitzer See kann Herr Marx keine ausreichenden Auskünfte geben.

Nach der Zusammenarbeit mit Zöschen fragt Herr Haufe.

Herr Pomian ist der Meinung, dass die Stadt Leuna diesen Dingen positiv gegenüber steht. Momentan passiert auf diesem Gebiet aber nichts.

Herr Specking berichtet, dass Hohenweiden die gleichen Probleme hat wie Wallendorf - mit dem Unterschied, dass Hohenweiden keinen Masterplan hat. Es stellt sich die Frage, was noch alles getan werden kann. In die Arbeit kann er seine Erfahrungen mit Wachpersonal bzw. Umweltrangern einbringen.

TOP 11. Sonstiges

Herr Schneider berichtet:

- Die Verwaltung hat ein Schreiben vom Saale-Unstrut-Tourismus-Verband zwecks Mitarbeit erhalten. Der Jahresbeitrag beläuft sich auf 49 Cent pro Einwohner der Gemeinde. Ein Stimmrecht hätte die Gemeinde in diesem Verband nicht. Dies müsste dazugekauft werden. Aus seiner Sicht ist die Mitarbeit in diesem Verband für die Gemeinde nicht relevant.
- Am Aussichtsturm in Raßnitz beginnen morgen die Holzschutzarbeiten. Die fachliche Beratung hat Herr Broda übernommen.
- Das Schranken-Schließsystem um Wallendorfer und Raßnitzer See wurde erneuert. Bei dieser Gelegenheit wurden defekte Schranken gleich mitrepariert. Der Landkreis hat signalisiert, die Kosten dafür mit zu übernehmen.
- Die Firma Papenburg hat ihre Zustimmung bekundet, sich beim Druck von Flyern als Sponsor zu betätigen.
- Am 1. 4. 2011 haben 2 Umweltranger ihre Tätigkeit aufgenommen - geplant waren 4.
- Es wurde einen Machbarkeitsstudie zur Anbindung des Saale-Elster-Kanals an die Saale erstellt - Herr Schneider hat die Möglichkeiten der Gemeinde Schkopau vorgestellt.

Herr Broda

- berichtet, dass das Landesentwicklungskonzept nur noch bis zum Jahr 2013 gilt. Es besteht die Möglichkeit, Fördermittel zu beantragen. Einige Dinge wurden schon vor längerer Zeit beantragt und standen kurz vor der Vergabe. Er ist bereit, dafür noch einmal bei der entsprechenden Behörde nachzufragen.

Herr Schmidt

- bittet darum, ob bei der geplanten Busfahrt des Ausschusses um die Seen die entsprechenden Mitarbeiter der Verwaltung teilnehmen dürfen, um sich selbst ein Bild vor Ort machen zu können.

NIEDERSCHRIFT

über die 1. Konstituierende Sitzung des Ausschusses für Seen und Tourismus am 05. 04. 2011

- Weiterhin führt er aus, dass die 2 Umweltranger keine Angestellten der Gemeinde sind, sondern über eine Maßnahme der ASG Mücheln beschäftigt werden ohne irgendwelche Befugnisse.
- Für das neue Schranken-Schließsystem an den Seen hat die Gemeinde 100 Schlüssel in Auftrag gegeben. Die Schlüsselinhaber erhalten auch eine schriftliche Einfahrtsgenehmigung.
Da die Gemeinde Rechtsträger dieser Territorien ist, hat sie auch eine gewisse Verkehrssicherungspflicht zu erfüllen. Mit den Landwirten, die innerhalb des Schrankengebietes ihre Flächen haben, sind Gespräche zu führen.
Die Argrargenossenschaft Kötzschlitz hat ihre Bereitschaft signalisiert, sich an notwendigen Reparaturarbeiten der Wege zu beteiligen.

Herr Pomian

- sieht noch Probleme mit den Reitern in diesem Gebiet. Durch die Pferde werden die Wege beschädigt. Hier muss eine Lösung gefunden werden.
- Auch die Angler bedürfen einer Berücksichtigung. Sie zahlen jährlich 12 T€ an Pacht, möchten aber am liebsten an jede Stelle des Sees mit dem Auto fahren können, was jedoch schwer realisierbar ist.

Hans-Joachim Pomian
Vorsitzender

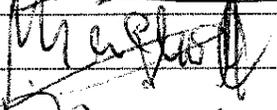
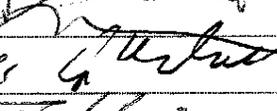
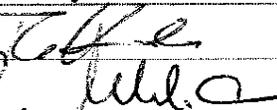
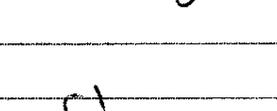
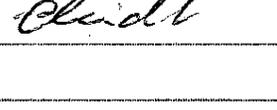


Martina Thomas
Protokollantin

Niederschrift

**Über die 1. Konstituierenden Sitzung des Ausschusses für Seen und Tourismus der
Gemeinde Schkopau am 05.04.2011**

Anlage 2 Anwesenheitsliste

Name		Unterschrift
Gemeinderatsvorsitzender in Ausschüssen		
Wilfried Eckl	Freie Wähler/FDP/Grüne	
Vorsitz		
Hans-Joachim Pomian	CDU	
Mitglied		
Lutz Bedemann	SPD	
Norbert Berghoff	CDU	
Gert Lehmann	Die Linke	
Günter Merkel	Freie Wähler/FDP/Grüne <i>ab 18.40 Uhr</i>	
Andreas Rattunde	Freie Wähler/FDP/Grüne	
Edith Uhlmann	CDU	
Ortsbürgermeister		
Andreas Gasch	Freie Wähler	
Andrej Haufe	CDU	
Thomas Jentsch	CDU	
Andreas Marx	Freie Wähler/FDP/Grüne	
Elke Mohr	Freie Wähler/FDP/Grüne	
Sabine Pippel	CDU	
Günter Sachse	SPD	
Wolfgang Specking	Einzelbewerber	
Patrick Wanzek	SPD	
Bürgermeister		
Detlef Albrecht		
Amtsleiter		
Wolfgang Schmidt		
Martina Spaller		
Doris Tiesler		
Matthias Weiß		

Niederschrift

**Über die 1. Konstituierenden Sitzung des Ausschusses für Seen und Tourismus der
Gemeinde Schkopau am 05.04.2011**

Anlage 2 Anwesenheitsliste

Protokollant

Martina Thomas



Sachbearbeiter

Tino Schneider